

# Erfurter Kreuz und TGZ arbeiten zusammen

Wirtschaftsstandort Arnstadt und Techlogiestandort Ilmenau kommen sich damit näher. Oberbürgermeister Seeber: „Nicht nur verlängerte Werkbank sein“



TGZ-Leiter Rüdiger Horn (links) sowie Vorstandsvorsitzender Franz-Josef Willems und Stellvertreterin Ulrike Kückler von der Initiative Erfurter Kreuz. Foto: André Heß

VON ANDRÉ HESS

**Ilm-Kreis.** 27 Jahre nach der Wende unternehmen der Wirtschaftsstandort Arnstadt und der Techlogiestandort Ilmenau einen sichtbaren Schritt der Annäherung. Im Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau, das unter der neuen Leitung von Rüdiger Horn steht, wurde gestern das TGZ mit seinen 20 Einliegerfirmen Mitglied in der Initiative Erfurter Kreuz, in der sich 80 Unternehmen, die im größten Industriegebiet Thüringens angesiedelt sind, wiederfinden. Sie repräsentieren 11 000 Beschäftigte und 370 Auszubildende.

Die Bedeutung dieses Aktes unterstrich die Anwesenheit der Politiker beider Städte, der Landrätin und des Prorektors für Wissenschaft der Universi-

tät. Für Ilmenaus Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber ist das ein Schritt, wie er sagte, der überfällig war. Der erfolgreichen 25-jährigen Geschichte des TGZ, deren Gesellschafter Ilmenau und Ilm-Kreis sind, mit 130 Firmenausgründungen und 1500 geschaffenen Arbeitsplätzen, würden sich neue Potenziale erschließen. Immerhin habe man es am Erfurter Kreuz mit modernsten Industriebetrieben zu tun. Diese bekämen durch die Zusammenarbeit mit technologieorientierten jungen Firmen und dem Rückhalt der Universität die Chance, nicht nur verlängerte Werkbank zu sein, sondern auch Forschung und Entwicklung bei sich anzusiedeln oder auszubauen.

Prorektor Klaus Augsburg betonte, dass die Technische Uni-

versität seit 15 Jahren Technologie- und Wissenstransfer in den Vordergrund gerückt habe. Im vorigen Jahr seien 46 Millionen Euro durch Drittmittel an der Uni erwirtschaftet worden, genau so groß sei der Etat des Landes für die Universität.

Franz-Josef Willems, Vorsitzender der Initiative Erfurter Kreuz, sieht in der Zusammenarbeit mit den Gründerfirmen eine beide Seiten beflügelnde Perspektive. Zugriffe auf Netzwerke, Vereinsleben, Aufnahme in die Firmendatenbank sind erste Aspekte des Zusammengehens. Es werde damit eine Brücke zwischen der Innovationskraft junger technologieorientierter und der wirtschaftskraft etablierter Unternehmen geschlagen. Somit könne sich die Anziehungskraft von Erfurter

Kreuz und Technologieregion Ilmenau verstärken, was zur Sicherung der Fachkräfte in der Region beitrage.

Für Landrätin Petra Enders, die den Kreis wirtschaftlich gut aufgestellt sieht, bedeutet die Zusammenarbeit eine weitere Stärkung der Region auch im Hinblick auf die Gebietsreform.

Arnstadts Bürgermeister Alexander Dill sprach von einer sinnvollen Erweiterung. Mit dem Namen Erfurter Kreuz habe er nie gehadert, der lasse über den Tellerrand blicken.

Zuletzt begrüßten junge Firmengründer aus dem TGZ aus den Branchen Dienstleistung und Softwareentwicklung die ihnen jetzt offen stehenden Kontakte zur Industrie in der Region. Vor allem auch die „nicht monetäre“ Unterstützung dabei.

## Ein warmer Winter

Regionalverband Thüringer Wald zog Bilanz

**Ilm-Kreis.** Aus Sicht der Meteorologen war der Winter 2015/16 einer der wärmsten seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen. Laut Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie ist es der dritte überdurchschnittlich warme Winter in Folge. Die Durchschnittstemperatur in Deutschland lag bei 3,6°C, damit zählt dieser Winter zu den vier wärmsten Winterquartalen der letzten 135 Jahre, neben 2006/07, 1989/90 und 1974/75.

Der wärmste Wintermonat war der Dezember mit 6,0°C Mitteltemperatur und war damit der wärmste Dezember seit Wetteraufzeichnung.

Im den Gemeinden im Thüringer Wald wurden im Durchschnitt 45 Schneetage registriert. Langlauf war an 23 Tagen möglich, die Lifte durchschnittlich hatten 30 Tage geöffnet. Spitzenreiter war hier Oberhof mit 75 Tagen, im Januar war an 12 Tagen Langlauf möglich.

## Startschuss durch einen Franzosen

Fünf Radfahrer starten auf 730-Kilometer-Tour

VON KLAUS-DIETER SIMMEN

**Crawinkel.** „Wenigstens regnet es nicht“, sagt Roland Saar mit Blick zum Himmel aus dem unverdrossen Schnee fällt. „Morgens wird's schon besser“, ist sich Stefan Schambach sicher. Bevor sich die fünf Crawinkler in den Sattel schwingen, gab es am Juniville-Platz eine Verabschiedung. Hans-Walter Müller, stellvertretender Bürgermeister von Crawinkel, überreicht einen üppigen Verpflegungsbeutel und zieht symbolisch seinen Hut vor den Männern, die sich auf eine solche lange Tour wagen.

730 Kilometer warten auf die Radfahrer, ehe sie auf dem Marktplatz von Juniville in Nordfrankreich ankommen. Bis dahin müssen sie 4750 Höhenmeter bewältigen. Achtung vor dem Mut der Crawinkler zeigt auch Marc Sagnol. Der Franzose ist Leiter des französischen Kulturbüros in Thüringen. Er hatte sich eigens von Erfurt auf den Weg gemacht, um den Startschuss für die Freundschaftstour zu geben.

Zum 25. Mal gibt es ein Freundschaftstreffen zwischen Menschen aus Crawinkel und Juniville, diesmal in Frankreich. „Das Jubiläum war für uns Anlass für eine besondere Aktion. Dass wir die Strecke mal mit den Rad fahren wollten, stand schon länger fest. Nun haben wir die Gelegenheit genutzt“, erzählt Stefan Schambach, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees.

Begleitet werden die fünf Radfahrer von Bernd Scheidler, der den Bus steuert, in dem neben allerlei Ersatzteilen auch das Gepäck transportiert wird. „Einfach wird es nicht“, ist er sicher, „denn ich muss bestimmte Punkte ansteuern.“ In Deutschland mag das noch leicht sein, in Belgien und Frankreich hingegen schwieriger.

Trotzdem ist Scheidler sicher, dass er den Kontakt zu den Radlern nicht verlieren wird. Dabei hilft ihm moderne Technik. Wie auch den Männern auf dem Fahrrad, die mithilfe eines Navis den Weg in die Partnerstadt finden. Dort werden sie am 5. Mai gegen 18 Uhr ankommen.

Früher geht nicht, weil auch der Bus mit weiteren Gästen aus der thüringischen Partnerstadt erst um diese Zeit erwartet wird. Stefan Schambach legt Wert darauf, dass alle Crawinkler zur gleichen Zeit den Freundschaftsbesuch beginnen.

Dann warten vier tolle Tage auf sie. „Wie immer werden unsere Freunde ein tolles Programm zusammengestellt haben“, blickt Schambach voraus. Neben den offiziellen Begegnungen freuen sich viele schon auf die privaten Treffen. „Im Laufe der Jahre haben sich zahlreiche private Freundschaften herausgebildet.“

Zurück reisen die fünf Radfahrer allerdings mit dem Bus. Zweimal die Strecke in solch kurzer Zeit, wäre auch für sie ein bisschen zu viel.



Tim Fellmann, Stefan Schambach, Wolfgang Ros, Roland Saar und Peter Schambach (von links) starten vom Crawinkler Juniville-Platz in die Partnerstadt nach Nordfrankreich. Foto: Klaus-Dieter Simmen

Anzeige

**Höffner**  
Wo Wohnen wenig kostet!

**Farbwechsel**  
Samstag 30. April mit Tine Wittler

TALKRUNDEN, AUTOGRAMMSTUNDE, FOTOAKTION & STOFFMODENSCHAU mit Gastmodel Marie-Luise Schäfer, Teilnehmerin GNTM 2011, Lassen Sie sich von weiteren Aktionen, bunten Leckereien & vom Farb-Gewinnspiel überraschen.

**NUR DIESEN FREITAG 29. & SAMSTAG 30. APRIL**

**PERSONALKAUFTAGE**

**AUCH FÜR SIE ALS KUNDE!**

**19%**  
MwSt. GESCHENKT  
AUF FAST ALLES!  
AUCH AUF GARTENMÖBEL

**72<sup>3)</sup>**  
MONATE  
0%  
FINANZIERUNG  
AUF MÖBEL  
UND KÜCHEN!

**ERSTMALIG**

**+10% EXTRA<sup>2)</sup>**  
AUF FAST ALLES!  
AUCH AUF GARTENMÖBEL

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Im großen Felde 3 • 99097 Erfurt-Waltersleben  
Tel. 0361 / 3744-0 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-19 Uhr

1) Bei Ihrem Einkauf gewährt Ihnen Höffner einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteueranteils, der auf den ausgezeichneten Preis anfallen würde. Der Mehrwertsteueranteil entspricht einer Minderung von 15,96% des jeweiligen Kaufpreises. Alle an der Aktion teilnehmenden Artikel im Online-Shop werden im Aktionszeitraum reduziert angezeigt und enthalten bereits den Preisnachlass in Höhe von 15,96%. Allerdings kann Höffner aus gesetzlichen Gründen dem Kunden nicht die Mehrwertsteuer als solche erfassen, daher wird weiterhin eine Mehrwertsteuer ausgewiesen, jedoch bezieht sich diese auf einen entsprechend reduzierten Betrag. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Erstattung des ausgewiesenen Mehrwertsteueranteils zu verlangen. Ausgenommen von dieser Rabattaktion sind alle Artikel aus der Elektroabteilung. Ebenfalls ausgenommen sind Artikel aus unseren aktuellen Prospekten, die unter www.hoeffner.de einzusehen sind sowie bereits reduzierte oder als Aktionspreis gekennzeichnete Artikel. Weiterhin ausgenommen sind folgende Marken: Aeria, b-collection, Bretz, Bora, Easy Kitchen, Ekornes, Ergo, Henders&Hazel, Hüsta, Joop, Leicht, Miele, Möbel von Leonardo, Musterring, Natuzzi, Now by Hüsta, Oster, Rolf Benz, Sealy, Spectral, TEAM 7, Tempur, Vorwerk, Westberg, WMF, Philips Leuchten. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Barauszahlungen nicht möglich. Gültig für Neukäufe. Gültig nur am 29. und 30.04.2016. 2) Ausgenommen von dieser Rabattaktion sind Artikel aus der Elektroabteilung. Ebenfalls ausgenommen sind Artikel aus unseren aktuellen Prospekten, die unter www.hoeffner.de einzusehen sind sowie bereits reduzierte oder als Aktionspreis gekennzeichnete Artikel. Weiterhin ausgenommen sind folgende Marken: Aeria, b-collection, Bretz, Bora, Easy Kitchen, Ekornes, Ergo, Henders&Hazel, Hüsta, Joop, Leicht, Miele, Möbel von Leonardo, Musterring, Natuzzi, Now by Hüsta, Oster, Rolf Benz, Sealy, Spectral, TEAM 7, Tempur, Vorwerk, Westberg, WMF, Philips Leuchten. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Barauszahlungen nicht möglich. Gültig für Neukäufe. Gültig nur am 29. und 30.04.2016. 3) 0% Finanzierung von Möbeln und Küchen über 72 Monate. Für Neukäufe mit einer Mindestkaufsumme von 720 EUR nach Abzug aller Rabatte. Bei Inanspruchnahme der Sonderfinanzierung keine Gewährung des BonusCard Rabattes möglich. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Gilt nicht im Online-Shop. Gültig nur am 29. und 30.04.2016.